



Kindergottesdienst am 2. Sonntag der Osterzeit im Lesejahr A



Joh 20,19-31 (Thomas)



15-30 Personen



Kindergarten- und Grundschul Kinder



im Kreis oder in der Kirche



Materialien/Vorbereiten

eine (Oster-) Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer; ein Kreuz und vielleicht Blumen; Taufkerzen von allen, die mitfeiern und ihre Taufkerze haben, ansonsten Teelichter; eine Schale mit Wasser (evtl. Weihwasser); Bibel oder Lektionar (das Blatt mit der Übertragung des Evangeliums hinein legen).

Abkürzungen

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Versammlung und Eröffnung

L: Heute ist Sonntag und wir sind hier zusammengekommen. Wir wollen uns Zeit nehmen für Gott und sein Wort.

Wir zünden die (Oster) Kerze an als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen > *Kerze anzünden.*

Wir machen zusammen das Kreuzzeichen und sprechen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

A: Amen.

Lied „Kommt herbei, singt dem Herrn“ (Gotteslob 140)

Gebet

L – *an die Versammelten gerichtet:*

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen. Wir wollen zu Gott beten.

L – *an Gott gerichtet:*

Guter Gott,

wir sind zusammengekommen – *evtl. Namen sagen.*

Wir gehören zusammen, und wir gehören zu dir.

Und wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:

Du bist bei uns, in unserer Mitte.

Dafür wollen wir dir danken, heute und alle Tage.

A: Amen.

Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

Verkündigung

Halleluja-Ruf: Halleluja – nur Kehrvors (Gotteslob 483)

L: Lesung aus dem Evangelium nach Johannes

Nachdem Jesus gestorben war, hat Gott ihn am dritten Tag auferweckt. Danach erschien Jesus den Frauen am Grab, den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus und auch vielen anderen Jüngern, die sich in einem Haus eingeschlossen hatten. Bei ihnen war er plötzlich in ihrer Mitte und begrüßte alle mit den Worten „Friede sei mit euch!“ Und alle konnten es glauben, dass Jesus lebt.

Nur einer der Jünger war nicht dabei gewesen. Er hieß Thomas und konnte nicht glauben, dass Jesus lebt, obwohl die anderen ihm voller Begeisterung davon erzählt hatten.

Eine Woche später waren wieder alle zusammen, auch Thomas war da. Sie hatten die Türen verschlossen. Da kam Jesus noch einmal zu ihnen, trat in ihre Mitte und sagte: „Friede sei mit euch!“

Thomas war sprachlos. Jesus sagte zu ihm: „Thomas, schau meine Hände und die Wunde an meiner Seite. Du kannst mich berühren und glauben, dass ich es wirklich bin und dass ich lebe.“ Da wusste Thomas, dass es wahr war und er sagte voller Staunen: „Mein Herr und mein Gott!“

Jesus sprach zu Thomas: „Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Wie glücklich sind die, die mich nicht sehen und trotzdem glauben.“

(Sylvia Neumeier nach Joh 20,19-29 „Jesus erscheint seinen Freunden und Thomas“)

Halleluja-Ruf: Halleluja – nur Kehrvors (Gotteslob 483)



Gottesdienst: ANTWORT auf die Verkündigung

*Es gibt nun zwei verschiedene Möglichkeiten, die Bibelgeschichte zu vertiefen:
sich an die Taufe erinnern (A)
oder über Frieden nachdenken (B).*

(A)Tauerinnerung

L: Heute geht es im Evangelium um das Nicht-Glauben und das Glauben. Manchen fällt es (vielleicht gerade jetzt in dieser Zeit) schwer, an Gottes Liebe und an den auferstandenen Jesus zu glauben. Daher tut es gut, sich im Glauben mit anderen Christen zu verbinden. Es ist das Bekenntnis an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, das alle Christen auf der Welt verbindet. Es ist das Glaubensbekenntnis.

Bekennen heißt, mit Überzeugung zu sagen „Ja, so ist es!“ Wer getauft wird, wird nach dem Glauben gefragt – bei kleinen Kindern stellvertretend die Eltern und Paten. Am heutigen Weißen Sonntag passt es gut, sich an die Taufe zu erinnern und zu bekennen, was wir glauben. Dazu sind wir jetzt eingeladen mit verschiedenen Symbolen und Handlungen (Licht, Wasser, Glaubensbekenntnis, Tauerneuerung).

LICHT

L: Jesus, das Licht der Welt, erleuchtet unser Leben!

Wer eine Taufkerze hat (ansonsten ein Teelicht), kann sie jetzt an der Osterkerze anzünden (ggf. hilft ein Erwachsener).

LOBPREIS ÜBER DEM WASSER

L: In unserer Mitte steht eine Schale mit Wasser. Es erinnert an die Taufe.

Es kann der Lobpreis über dem Wasser (GL 576,2) gebetet werden oder:

L: Gott, du Quelle des Lebens.

Du schenkst uns dein Heil in sichtbaren Zeichen.

So sei dieses Wasser ein Zeichen für das neue Leben,
das du uns in der Taufe geschenkt hast.

Schenke uns neu die Kraft des Heiligen Geistes.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Freund.

A: Amen.

GLAUBENSBEKENNTNIS

Möglichkeit 1: Alle sprechen gemeinsam das Glaubensbekenntnis (Gotteslob 3.4)

A: Ich glaube an Gott, den Vater...



Möglichkeit 2: Eine/r spricht und alle bekennen mit den Worten „Ich glaube.“

L: Ich glaube an Gott,



der die Welt erschaffen hat und alle Pflanzen, Tiere und uns Menschen.
Er liebt uns wie ein guter Vater, wie eine gute Mutter.
Er kennt unseren Namen. Er gibt uns das Leben.

A: Ich glaube.

L: Ich glaube an Jesus,



Gottes Sohn, der als Mensch auf der Erde gelebt hat.
Er hat uns in Worten und Taten gezeigt hat, wie sehr Gott uns liebt.
Er ist gestorben und auferstanden von den Toten.

A: Ich glaube.

L: Ich glaube an den Heiligen Geist,



Gottes Kraft, die uns begleitet, stärkt und uns in die Gemeinschaft mit Gott und allen Christen und Christinnen führt.

A: Ich glaube.

L: Dies ist unser Glaube, auf den wir getauft worden sind.

Er gibt uns Halt auf unserem Weg mit Gott.

A: Amen.

TAUFGEDÄCHTNIS MIT WASSER

L: Jede/r taucht die Finger in die Schale mit Weihwasser und macht das große Kreuzzeichen. Du kannst dazu sagen: „Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Lied „Jesus Christ, you are my life“ (GL 362) oder „Herr, du bist mein Leben“ (GL 456)

(B) Friedenszeichen

L: Jesus ist nach seiner Auferstehung seinen Freundinnen und Freunden erschienen und hat gesagt: „Schalom – Friede sei mit euch!“

Jesus schenkt uns Frieden und hilft uns so, Frieden im Herzen zu haben. So gelingt es uns besser, im Frieden miteinander zu leben, uns gegenseitig zu ertragen, wenn man mit der Geduld am Ende ist.

Frieden wünschen

Diesen Frieden von Jesus wollen wir jetzt einander wünschen und zusagen.

Wir geben uns die Hände und sagen: „Schalom – Friede sei mit dir!“

> einander den Frieden zusagen und die Hände reichen

Wir leben mit anderen Menschen zusammen, die jetzt auch nicht alle hier im Gottesdienst sind. Jede:r hat Familie, Freund:innen und Nachbarn in unserer Stadt/unserem Dorf. In jeder Straße wohnen verschiedene Menschen in großen und kleinen Häusern. Denkt mal an die Häuser in eurer Straße:

Wer wohnt dort? Wen kennt ihr? Wen kennt ihr vielleicht auch nicht?

Jesus sagt einmal zu seinen Freundinnen und Freunden: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede (sei) mit diesem Haus!“ (Lk 10,5).

Wir können immer, wenn wir an anderen Häusern vorbeigehen oder in ein Haus kommen, den Menschen darin den Frieden von Jesus wünschen, dass er sich immer weiter verbreitet. Wer sich traut, darf es auch mal laut sagen: „Schalom – Friede sei mit eurem Haus/diesem Haus!“

Friedenstaube mit Gesten

Es gibt verschiedene Symbole für den Frieden – die Taube ist eines davon. Wir können jetzt eine „Friedenstaube steigen lassen“:

> Hände auf Augenhöhe heben, Handflächen Richtung Gesicht, die Hände übereinander schieben, dass sich die Daumen ineinander haken können, mit allen Fingern wackeln (das ist das Flügelschlagen). So gehen alle (Große und Kleine) in die Hocke und lassen dann ihre Friedenstaube nach oben steigen in die Höhe.

Lied „Schalom Chaverim“ (Gotteslob 865)

Gottesdienst: GEBET

Fürbittgebet

L: Gott ist unser Vater und wir sind seine geliebten Kinder.

Zu ihm können wir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten kommen:

Eine/r: Guter Gott, wir bitten für alle Familien, in denen heute ein Kind Erstkommunion feiert. – *kurze Stille zum persönlichen Beten*

Guter Gott,

A: wir bitten dich, erhöre uns.

Eine/r: Guter Gott, wir bitten für alle Familien, in denen in den letzten Wochen Kinder getauft worden sind. – *kurze Stille*

Guter Gott,

A: wir bitten dich, erhöre uns.



Eine/r: Guter Gott, wir bitten für Menschen,
die deinen Frieden gerade nicht in ihrem Herzen spüren,
weil sie zu Hause Streit, Gewalt, Unfrieden erleben. – *kurze Stille*

Guter Gott,

A: wir bitten dich, erhöre uns.

> *wer mag, kann weitere Sorgen, Wünsche und Bitten sagen.*

Guter Gott, wir bitten für... – *jeweils kurze Stille*

L: Guter Gott,

A: wir bitten dich, erhöre uns.

abschließend:

L: Guter Gott,

du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört.

Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du, denn du kennst uns.

Wir brauchen deine Nähe und dein Licht.

Du lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir.

Vaterunser

Wir beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat. Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.

A: Vater unser im Himmel ...

Gottesdienst: ABSCHLUSS

Segen

L – an die Versammelten: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten.

– *an Gott:* Gott,

schenke uns deinen Segen

und behüte uns und alle, die wir lieben.

Gib uns deinen Frieden.

– *an die Versammelten:* Es segne und behüte uns Gott

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. – *alle machen das Kreuzzeichen*

A: Amen.

Gesang zum Abschluss

Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ (Gotteslob 453)



WEITERE IDEEN UND MATERIALIEN

Ausmalbild zum Sonntagsevangelium:

www.bibelbild.de → Lesejahr C → 2. Sonntag der Osterzeit – oder:

www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A_2.Sonntag_der_Osterzeit.pdf

Friedenstauben falten

Im Internet gibt es unterschiedliche Faltanleitungen dazu



Glaubensbekenntnis-Leporello

Ein „Credo zum Mitnehmen“ als Leporello basteln: Am besten ein DIN-A4-Blatt der Länge nach falten, schneiden und die schmalen Enden aneinander kleben, dann den langen Streifen im Zickzack so lange falten, bis er auf DIN-A7-Größe (Hälfte einer Postkarte) ist. Anschließend alle Bilder mit Untertitel aus der ausgedruckten PDF-Datei ausschneiden und in der richtigen Reihenfolge aufkleben.

Der Leporello „Credo zum Mitnehmen“ wird herausgegeben von der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Bestellung: <https://www.buchdienst-wernau.de/Credo-Kinder-zum-Mitnehmen-10er-52525.html>

oder: <https://expedition-drs.de/produkt/credo-zum-mitnehmen-10-stueck-das-glaubensbekenntnis-als-kleines-faltblatt/>



NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTOR:IN

Sylvia Neumeier

Referentin für Liturgie mit Kindern und Familien in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
2023

